



[schauorte.de/iggingen/](http://schauorte.de/iggingen/)

# Immer auf der Höhe

Die Gemeinde Iggingen wird geprägt durch eine schöne Landschaft, modernes Leben und Traditionsbewusstsein

„Immer auf der Höhe!“ – so wirbt die Gemeinde Iggingen für ihre Vorzüge. Und die Realität bestätigt diesen Slogan, denn sowohl in Sachen Bauplätze als auch bei der Ansiedlung von Firmen konnte die Gemeinde kräftig punkten. Hinzu kommt eine Landschaft, die nicht nur geographisch auf der Höhe ist, sondern auch optisch.

VON GEROLD BAUER

**IGGINGEN.** Iggingen schafft den Spagat zwischen moderner Lebensweise und Pflege der Traditionen. Weder der Hauptort noch die Teilorte haben den Charakter von „Museumsdörfern“, in denen die Zeit schon vor Jahrzehnten stehen geblieben ist. Das genaue Gegenteil ist der Fall, denn durch die große Nachfrage nach Bauplätzen ist Iggingen weit über seine ursprünglichen Grenzen hinaus gewachsen. Im angemessenen Rahmen wurden auch in den Teilorten Möglichkeiten geschaffen, damit jun-

ge Familien in ihrem Heimatdorf ein Häusle bauen konnten.

Schon die Begrüßungstafeln am Ort machen aber deutlich, dass man bei aller Aufgeschlossenheit für Neues in Iggingen die Vergangenheit im Blick behält – und dies durchaus mit Stolz. Dies ist nicht zuletzt dem privaten Engagement von Bürgerinnen und Bürgern zu verdanken. Wolfgang Wilhelm zum Beispiel hat sehr viel zum Geschichtsbewusstsein in Iggingen beigetragen – in seiner aktiven Zeit als Lehrer ebenso wie als Heimatforscher.

Und so wundert es einen auch gar nicht, dass man beim Wandern rund um Iggingen nicht nur die schöne Landschaft genießen kann, sondern dank interessanter Informationsstafeln auch sehr viel darüber erfährt, wie die Nutzung dieser Flächen den Menschen in alter Zeit ihren Lebensunterhalt gesichert hat. Direkt am Kreisverkehr nördlich von Brainkofen (dort, wo die Straße bergab in Richtung Leinzell führt), beginnt ein mit viel Fachwissen und Sorgfalt installierter Kultur- und

Landschaftspfad. Auf einer Strecke von eineinhalb Kilometern (die barrierefrei auf Asphalt- beziehungsweise Schotterwegen begangen werden kann) werden auf fünf ansprechend illustrierten und sehr informativen Schau- tafeln Einblicke in die Geologie, die



Pflanzen- welt sowie das Leben und Wirken der Menschen von der Frühgeschichte bis ins 20. Jahrhundert vermittelt. Ackerbau wurde und wird dort betrieben; das Gebiet diente darüber hinaus als Lieferant für Lehm, Sand und Steine. Man trifft auch auf Spuren der Kelten und der Römer.

Am südlichen Ende von Brainkofen gibt es ebenfalls einen Kreisverkehr; und wer von dort in Richtung Hauptort Iggingen fährt, trifft schon nach wenigen Metern auf einen Wanderparkplatz mit einer Informationsstafel. Dies ist der ideale Ausgangspunkt, um das attraktive Wanderwegenetz in der Gemeinde zu erkunden.

Über weite Strecken hat man dort permanent die Berge der Ostalb im Blick, und selbst wer nicht mehr ganz so gut zu Fuß oder mit einem Kinderwagen unterwegs ist, findet dort geeignete Wege. Auf der Informationsstafel gibt es eine Wanderkarte in der vier Strecken markiert sind und auch beschrieben werden. Zum Beispiel verläuft dort entlang der einstigen

römischen Grenzbefestigung der überregionale Limeswanderweg.

Dass auf der Tafel zudem das schwäbische Wort „Bänklesweg“ steht, hat seinen Grund. Denn Iggingen dürfte wohl die Gemeinde im Ostalbkreis mit den meisten Sitz- und Ruhebänken am Wegesrand sein. Dies ist dem Igginger Otto Müller zu verdanken,

der nicht nur tolle Unterhaltungsmusik macht, sondern auch ein begabter Hobby-Schreiner ist. Wenn er nicht gerade mit der „Quetsch“ spielt oder Bänke schreinert, hilft er bei der Sanierung der vielen Feldkreuze und Bildstöcke auf Igginger Gemarkung.

Traditionsbewusst geht man in Iggingen mit der historischen Bausubstanz um. Das alte Rathaus wurde bei der nötigen Erweiterung in den 80er-Jahren um einen passenden Anbau ergänzt und präsentiert sich in perfektem Zustand. Obwohl das alte Amtshaus aus der frühen Neuzeit schon ewig unter Denkmalschutz steht, hätte manche andere Gemeinde vielleicht gewartet, bis das in erbärmlichem Zustand gewesene Fachwerkhaus nicht mehr zu retten gewesen wäre. Iggingen hingegen hat das Gebäude schon weitgehend saniert und möchte es unter anderem zu einem Treffpunkt der Generationen im Ort machen. Auch im noch bäuerlich geprägten Teilort Schönhardt gibt es im renovierten alten Schulhaus einen gut angenommenen Dorf- und Vereinstreff direkt neben dem schön gerichteten und gepflegten Kirchlein.



Wandern in schöner Landschaft und dabei Wissenswertes erfahren.

Fotos: gbr

## Wo Menschen ihre Hoffnung auf Heilung zum Ausdruck bringen

Dank privatem Engagement gibt es in Iggingen eine sehr schöne und stets gepflegte Lourdes-Grotte

**IGGINGEN** (gbr). Lourdes-Grotten sind ein Ausdruck der in katholischen Gegenden verankerten Marien-Verehrung. Als Lourdesgrotte werden natürliche oder aus Findlingen gemauerte kleine Höhlen bezeichnet, die der berühmten Grotte bei

Lourdes in Südfrankreich nachempfunden sind. Eine Madonnen-Statue erinnert sowohl am Originalschauplatz wie auch in allen anderen Lourdes-Grotten an die Marienerscheinung der heiligen Bernadette im Jahr 1958. Die Grotte, die sich in Ig-

gingen etwa auf halber Höhe zwischen dem Hauptort und dem B-29-Verteiler befindet, wurde anno 1900 von der Familie Kaiser erbaut. Die ebenfalls von der Familie geschnitzten Figuren wurden allerdings gestohlen und mussten ersetzt werden.

Die Igginger Lourdes-Anlage umfasst neben der Grotte auch einen Garten und macht einen sehr gepflegten Eindruck. Lange Zeit kümmerte sich die Familie König um die Pflege dieses sakralen Kleinods; auch die KJG engagierte sich dort mit ehrenamtlicher Arbeitsleistung. Seit vielen Jahren ist der gute Zustand der Anlage dem Engagement der Familie Albert Heinzmann zu verdanken.

Die Heilung von Krankheiten motiviert sehr viele Menschen zu einer Wallfahrt nach Lourdes in Frankreich, aber auch die Igginger Grotte scheint eine heilende Kraft zu haben. Es ist überliefert, dass 1980 dort die Großmutter einer Sinti-Familie für die Heilung ihrer schwerkranken Enkelin gebetet hat und das Kind danach wieder gesund wurde.



Der Weg zur Madonna in der Grotte führt durch einen liebevoll gestalteten Garten.



Fotos: gbr



Dieser Engel steht auf dem Igginger Friedhof.

Foto: gbr

## Ein Ort, in dem der Glaube auch optisch präsent ist

**IGGINGEN** (gbr). Schon von weitem grüßt in Iggingen der Kirchturm der St.-Martinus-Kirche jeden, der sich dem Dorf nähert. Der imposante Sakralbau mit der massiven Natursteinfassade ist aber nicht das einzige Zeichen des christlichen Glaubens in der Gemeinde. Rund um den Ort herum sieht man quasi auf Schritt und Tritt Marienfiguren und Feldkreuze als Hinweis darauf, dass der Glaube in Iggingen auch aktiv gelebt wird. Die Igginger Bürgerin Ingrid Hammel hat sich über viele Jahre in der Kirchengemeinde engagiert und ein Buch mit dem Titel „Christliche Bräuche und Symbole“ (erschienen im Verlag der Rems-Zeitung, ISBN 3-926043-06-7) geschrieben, um den Gläubigen eine praktische Anleitung für die Pflege der Traditionen im Lauf des Kirchenjahrs zu geben.

ANZEIGE

### BIERGARTEN

## am Kotteler

Die Wirte freuen sich auf Ihr Kommen ...

Freitag, 16.08., ab 18.00 Uhr	Samstag, 17.08., ab 18.00 Uhr	Sonntag, 18.08., ab 12.00 Uhr	Samstag, 24.08., ab 18.00 Uhr	Sonntag, 25.08., ab 14.00 Uhr
Fleischspieße, Pommes und Wurstsalat	Rote, Thüringer, Pizza und Prosecco-Schorle	Hirschgulasch mit Spätzle, Käsespätzle mit Salat, Kaffee & Kuchen	Tomate-Mozzarella-Brötchen, Schweinehals im Wecken, Vesperteller	Kaffee & selbstgebackene Kuchen und Torten
Schützenverein Brainkofen	VfL Iggingen	Abendessen: Kräuterleberkäse mit Spiegelei	Gesang- und Musikverein Cäcilia	Tellersalz, Wurstsalat, Käsebrot & Aufstrichteller – alles mit Bauernbrat
Leichte Küche			Landfrauen	

Samstag, 24.08.: Unterhaltung mit der Musikkapelle des Gesang- und Musikvereins Iggingen

Ausführung

**sämtlicher Arbeiten**

rund um Ihr Haus

Landschaftsgärtner

**STEINHÄUSER**

73574 Iggingen  
Tel./Fax (0 71 75) 64 36  
Mobil (01 73) 9 57 07 30

**Landgasthof**

„Krone“

73574 Iggingen-Schönhardt  
Telefon (0 71 75) 87 90

Telefon 071 75 - 79 23

# GRABMALE

Brainkofen - Gewerbegebiet

**grau+behinger**

von der heizung bis ins bad

73574 Iggingen · In den Höfen 2 · 0 71 75/85-21  
[www.grau-behinger.de](http://www.grau-behinger.de)

[schauorte.de](http://schauorte.de)  
Tipps und Termine im Remstal